

# Kreativ gegen Katastrophe

Schüler näherten sich „unbequemer Wahrheit“ des Klimawandels



*48 Stunden kreativ gegen die drohende Klimakatastrophe: 150 Rudolf-Steiner-Schüler befassten sich in zwölf Workshops intensiv mit diesem aktuellen Thema und stellten die Resultate ihrer Arbeit in einer Ausstellung vor.*

sz Siegen. Ein völlig erschöpfter, angewachsener Eisbär schwimmt mit letzter Kraft auf eine dünne Packeissscholle zu. Die zerbricht, das Tier ertrinkt im arktischen Polarmeer. Diese Szene war eines von vielen Ereignissen im Film „Die unbequeme Wahrheit“, der jüngst zum Auftakt der „Klimatage“ gezeigt wurde, die über 150 Schülern der Rudolf-Steiner-Schule Siegen mit großem Engagement initiiert hatten. Entstanden war die Idee zu dem Projekt vor Monaten in der Schülervertretung. Die Realisation der zwölf Workshops fiel somit rein zufällig mit der Veröffentlichung der bedenklichen April-Temperaturen zusammen.

Dass es sich nach wie vor sowohl um ein aktuelles, brisantes Thema handelt, war allen Teilnehmern bewusst: warmer Winter, warmer erster Frühlingsmonat mit Trockenheit wie sonst nur im August, dazu Sturm „Kyrill“. Um der breiten Thematik gerecht zu werden, fanden sich die Schülerinnen und Schüler in ganz unterschiedlichen Arbeitsgruppen zusammen: „Die Antarktis - Schlüsselkontinent für die Klimakatastrophe“, „Hochsommer im Februar - Belastungen für Mensch und Natur“ oder „Ein Jogurtbecher reist um die Welt“. Außerdem setzte eine Gruppe

die vielfältige Problematik optisch in Form von ansprechenden Collagen um, ein anderes Team brach ins Siegener Stadtzentrum auf und fing spontane Meinungen der Passanten zum Thema Klimaveränderung ein.

Selbstverständlich wurden die Erkenntnisse zum Abschluss der zweitägigen Aktion im Foyer der Waldorfschule in Form einer umfangreichen Ausstellung präsentiert. Überwiegend äußerten die Teilnehmer des Projektes die Hoffnung, dass sich noch viel mehr Menschen mit dem Thema Klimaschutz befassen und auch in ihrem privaten Bereich energiesparende Maßnahmen ergreifen sollten.

Die Schule selbst nutzt seit Januar 2003 eine Photovoltaikanlage auf dem Dach der Turnhalle und speist umweltfreundlichen Solarstrom in das Siegener Netz ein. Außerdem sei im Rahmen des Neubaus eine neue Pelletsheizung angeschafft worden. Für die Zukunft sei der flächendeckende Einsatz von LED-Leuchten geplant. Für den Pressebericht zeichnete ein Autorenteam aus Schülerkreisen verantwortlich: Robin Schütz, Anne Hochbein, Helen Pertzsch, Robin Schirmer, Kim Dudsus, Louisa Merkelbach, Nikolas Pithan und Lea Randolf.